

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2013)

**Heft:** 1: Mehr Männer in die Pflege!

**Rubrik:** Fragebogen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Talent als Comedian



Bild: zvg

Roger Köppel ist Chefredaktor und Verleger der Weltwoche. Er ist Fan von Raumschiff Enterprise, und Joghurt fehlt in seinem Kühlschrank nie.

## Was ist für Sie das grösste Glück?

Zu sagen, was man als grösstes Glück empfindet, bringt Unglück.

## Welches ist Ihr liebster Ort?

Beim Lesen in meiner Bibliothek.

## Was ist Ihr grösster Fehler?

Habe ich vergessen.

## Welches Talent gäbe man Ihnen nicht?

Stand-up-Comedian.

## Welchen Beruf, ausser den eigenen, würden Sie gerne ausüben?

Theaterschauspieler.

## Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Joghurt.

## Was ist für Sie das grösste Unglück?

Frage ich mich nie, aber man muss mit allem rechnen und leben können.

## Nennen Sie eines Ihrer Lieblingsbücher.

The Human Stain, von Philip Roth.

## Was ist Ihre grosse Leidenschaft?

Jede Woche eine interessante Weltwoche zu gestalten.

## Welche Fernsehsendung schauen Sie besonders gern?

Heute: Keine. Früher: Raumschiff Enterprise.

## Welches ist Ihr Lieblingswort?

Nein.

## Und welches Schimpfwort brauchen Sie am meisten?

Es ist undruckbar.

## Was können Frauen besser als Männer?

Zivilisationen vor dem Untergang retten.

## Und umgekehrt?

Hinstehen und oberflächliche Schläge einstecken.

## Was erwarten Sie von der Spitex?

Dass ich möglichst lange nicht darauf angewiesen sein werde.

## Welchen Luxus leisten Sie sich?

Bücher.

## Wo wollten Sie schon immer mal hin?

Ins Berlin des frühen 20. Jahrhunderts.

## Was ärgert Sie?

Eigene Fehler.

## Ihr Lebensmotto?

Wer nicht lustig ist, sollte wenigstens interessant sein (Harold Ross).

## Zur Person

Roger Köppel (47) war Journalist bei der NZZ und beim Tages-Anzeiger, bevor er Chefredaktor des Magazins des Tages-Anzeigers wurde. Ab 2001 leitete er als Chefredaktor die Weltwoche, von 2004 bis 2006 «Die Welt» in Berlin. Vor sechs Jahren kam er zurück zur Weltwoche und übernahm deren Führung als Chefredaktor und Verleger. Köppel wurde 2006 vom Branchenmagazin Schweizer Journalist zum «Journalisten des Jahres» gewählt.

«Mein Lebensmotto: Wer nicht lustig ist, sollte wenigstens interessant sein.»